



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen zur Schreibkompetenz - Ein Themenpaket für
den Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Inhaltsangabe
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	46623
Kurzvorstellung:	<p>Wie kann der Inhalt eines Textes präzise und sachlich wiedergegeben werden? Welche Informationen sind wichtig, welche nicht? Und was muss beim Verfassen einer Inhaltsangabe noch alles beachtet werden? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um das Verfassen einer Inhaltsangabe in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials



Das Material ist auf eine umfangreiche Auseinandersetzung mit dem Thema **Inhaltsangabe** konzipiert und behandelt somit eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts.

Die Stationsarbeit bildet dabei eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die SuS. Auch leistungsschwächere SuS haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in 10 Stationen unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils 10 Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit dem vorgesehenen Aufgabenzettel aus. Fertigen Sie Kopien der Checkliste in Anzahl der SuS an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen **binnendifferenzierenden** Unterricht, insofern sich die SuS die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der im gleichen Tempo arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von den SuS erledigt und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die **Wahlstationen** wiederum sind freiwillig und als **zusätzliche Übung** gedacht: Die SuS mit einer schnelleren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Übungen, die sie im Unterricht oder zu Hause erledigen können, um sich beispielsweise auf die nächste Klausur vorzubereiten. Die Abfolge der einzelnen Stationen ist bei dieser Stationsarbeit festgelegt, da die einzelnen Stationen aufeinander aufbauen, sodass die SuS mit der ersten Station beginnen sollten. Natürlich sollten allerdings zunächst die Pflichtstationen abgearbeitet werden, bevor die Wahlstationen an der Reihe sind.

Die einzelnen Aufgaben weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf, die als **Kompetenzstufen** aufgefasst werden. Bei der Stationsarbeit werden insgesamt drei Kompetenzstufen abgedeckt:

- die **Grundlagenstufe**, bei der es darum geht, Basiswissen abzurufen;
- die **qualifizierende** Stufe, bei der die SuS Gelerntes anwenden sollen, und schließlich
- die **weiterführende** Stufe, bei der die SuS dazu aufgerufen sind, ihr Wissen auf etwas (womöglich) Neues zu übertragen bzw. weiterzuführen.

Stationenmatrix

Methodenkomplex					Station 10: PA zu einem Text eine Inhaltsangabe verfassen, Diskussion, korrekt schreiben	
	Station 7: PA Internetrecherche: Text, begründete Stellungnahme				Station 9: EA Korrekturlesen: Text korrigieren, Inhaltsangabe verfassen, korrekt schreiben	
	Station 6: PA Vergleich zweier Texte: begründete Stellungnahme					
	Station 5: EA Text: direkte in indirekte Rede umformulieren		Station 4: EA Text: Märchen in Abschnitte gliedern und Stichpunkte zum Inhalt verfassen	Station 8: EA Zeitungsartikel: Informationen in eine Tabelle eintragen	Zusatzaufgabe Station 4: EA Inhaltsangabe mithilfe von Stichpunkten zum Inhalt verfassen, korrekt schreiben	
	Station 1: EA Ankreuzen: Behauptungen zum Thema Inhaltsangabe als richtig oder falsch erkennen	Station 2: PA Mind-Map zum Thema Inhaltsangabe erstellen	Station 3: EA Reihenfolge eines Inhalts korrekt wiedergeben			Zusatzaufgabe Station 3: EA Inhaltsangabe anhand von Textbausteinen verfassen, korrekt schreiben
	Infoblatt Station 1: EA Kriterien zum Verfassen einer Inhaltsangabe	Infoblatt Station 5: EA Indirekte Rede in einer Inhaltsangabe	Infoblatt Station 3: EA Infos zum Aufbau einer Inhaltsangabe			Infoblatt Station 10: EA Kernkenntnisse zum Verfassen einer Inhaltsangabe
	Themenkomplex					
Merkmale einer Inhaltsangabe		Aufbau einer Inhaltsangabe		Verfassen einer Inhaltsangabe		

Station 3: Inhalt sortieren



✎ Arbeitsauftrag: Lies dir die nachstehende Fabel zunächst einmal in Ruhe durch. Hierzu findest du Teile einer Inhaltsangabe, die sich auf die einzelnen Handlungsschritte beziehen. Sortiere sie, indem du dich an der Geschichte orientierst: Welche Handlungsschritte folgen aufeinander? Nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.

Aesop: Rabe und Fuchs (um 600 v. Chr.)

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, flog damit auf einen Baum und wollte dort seine Beute in Ruhe verzehren. Da es aber der Raben Art ist, beim Essen nicht schweigen zu können, hörte ein vorbeikommender Fuchs den Raben über dem Käse krächzen. Er lief eilig hinzu und begann den Raben zu loben: „O Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“



Dem Raben taten diese Schmeicheleien so wohl, dass er seinen Schnabel weit aufsperrte, um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei entfiel ihm der Käse. Den nahm der Fuchs behend, fraß ihn und lachte über den törichten Raben.

Inhaltsangabe

- Der Rabe öffnete seinen Schnabel.
- Der Fuchs fraß den Käse.
- Ein Rabe hatte einen wundervollen Käse gestohlen.
- Der Käse fiel leider aus dem Schnabel auf den Boden.
- Ein Fuchs hatte im Vorbeigehen den krächzenden Raben mit dem Käse bemerkt.
- Der Rabe hatte sich mit seiner Beute auf einen Baum zurückgezogen.
- Der Fuchs lachte den Raben aus.
- Der Fuchs lobte den Raben und schmeichelte ihm.
- Er forderte ihn schrecklich hinterlistig auf, ihm etwas vorzusingen.

Thema:**Stationenlernen: Personenbeschreibung****Bestellnummer:****48548****Kurzvorstellung:**

- Dieses Material beinhaltet sieben verschiedene Stationen zur Anfertigung einer Personenbeschreibung. Es erläutert die wichtigsten Merkmale, die Reihenfolge und den Sprachstil einer Personenbeschreibung auf verständliche Weise und bietet anhand einer konkreten Personenbeschreibung Übungsmaterial, mit dem gezielt der Umgang mit Personenbeschreibungen trainiert werden kann.
- Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht und macht individuelle Förderung möglich!
- Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Laufzettel
- 7 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien
 1. Die Personenbeschreibung
 2. Äußere Merkmale
 3. Präzise beschreiben
 4. Die richtige Reihenfolge
 5. Abwechslungsreicher Stil
 6. Eine Personenbeschreibung anfertigen
 7. Personen erraten
- Beispielbeschreibung
- Lösungen
- Abschlusstest mit Lösung
- Feedbackbogen

Stationenlernen: Personenbeschreibung

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Die Personenbeschreibung	EA			
2	Wahl	Äußere Merkmale	PA			
3	Pflicht	Präzise beschreiben	GA			
4	Pflicht	Die richtige Reihenfolge	PA			
5	Wahl	Abwechslungsreicher Stil	EA			
6	Pflicht	Eine Personenbeschreibung anfertigen	EA			
7	Wahl	Personen erraten	PA			

Station 4: Die richtige Reihenfolge

Nachdem wir nun geübt haben, möglichst viele Merkmale einer Person besonders genau und abwechslungsreich zu beschreiben, ist es wichtig, all diese Informationen zu ordnen. Daher wird in dieser Station gezeigt, in welcher Reihenfolge eine Personenbeschreibung ablaufen sollte.

Es gibt 3 Richtlinien, an die du dich bei einer Personenbeschreibung halten solltest. Wenn du sie beachtest, erhält dein Text eine sinnvolle Struktur und wird somit für den Adressaten verständlicher!



1. **erst Gesamteindruck, dann Details:** mache erst allgemeine Angaben (Geschlecht, Alter, Größe, Hautfarbe etc.), bevor du auf Einzelheiten wie die Augenfarbe eingehst
2. **von oben nach unten:** beginne beim Kopf/Gesicht und wandere dann den Körper abwärts
3. **vom Wichtigen zum Unwichtigen:** erwähne zunächst sehr auffällige Merkmale (dicke Nase, viele Locken, etc.), bevor du Eigenschaften beschreibst, die eher normal aussehen

Arbeitsauftrag: Arbeitet zu zweit! Die einzelnen Absätze der folgenden Personenbeschreibung sind durcheinander gewürfelt. Ordne sie entsprechend der 3 Richtlinien, sodass ein strukturierter Text dabei herauskommt!

1. Unter dem Kleid kommt eine weiße Bluse zum Vorschein.
2. Die Frau trägt zudem eine Kette mit einem herzförmigen Anhänger und einen silbernen Armreif am linken Handgelenk.
3. Auf der Bühne steht eine kleine Frau mittleren Alters mit heller Hautfarbe.
4. Zudem sind ihre Wangen leicht rosig und verleihen ihr einen freundlichen Gesichtsausdruck.
5. Ihr langes, schwarzes Haar trägt sie in einem Zopf, der geflochten ist.
6. An den Füßen trägt die Frau schwarze, flache Schuhe.
7. Die Frau besitzt eine dünne Nase und einen freundlichen, großen Mund.
8. Sie lächelt verlegen, sodass ihre strahlend weißen Zähne zum Vorschein kommen.
9. Ihre großen Augen sind auffällig geschminkt und ihre Augenbrauen fein nachgezogen.
10. Ihre Kleidung besteht aus einem roten Dirndl mit grünen Stickereien.

Station 6: Eine Personenbeschreibung anfertigen

Nachdem wir geübt haben, auf welche äußeren Merkmale es ankommt, wie wir unsere Beschreibung präzisieren können, welche Reihenfolge sinnvoll ist und wie man seinen Schreibstil verbessern kann, ist es nun an der Zeit, eine eigene Personenbeschreibung anzufertigen!

Arbeitsauftrag: Sieh dir das Bild¹ genau an und fertige anschließend eine ausführliche und gut strukturierte Personenbeschreibung des amerikanischen Politikers Philip J. Crowley an!

Wichtig: Der Adressat deines Textes kann das Bild nicht sehen!

Beachte dabei:

- ✓ die 3 Richtlinien für Personenbeschreibungen
- ✓ äußere Merkmale durch Adjektive gut zu beschreiben
- ✓ abwechslungsreiche Ausdrücke und Satzstrukturen zu verwenden
- ✓ die Verben „sein“ und „haben“ zu vermeiden



Denke daran, dass auch Gesten und Gesichtsausdrücke bei einer Personenbeschreibung wichtig sind! ☺

¹ <http://www.state.gov/r/pa/ei/pix/c36608.htm> (Stand: 18.01.12)



Titel:	Charakterisierung
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	47039
Kurzvorstellung:	<p>Das Verfassen einer Charakterisierung ist eine unverzichtbare Methode im Deutsch- und Literaturunterricht, denn viele Texte werden von handelnden Figuren getragen. Doch wie verfasse ich eine Charakterisierung? Welche Informationen sind wichtig, welche nicht? Und was muss ich noch alles beachten, um eine gute Charakterisierung zu formulieren? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um das Verfassen einer Charakterisierung in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Kompetenzcheck• Formblatt• Feedbackbogen

Gekennzeichnet sind diese wie folgt:



Ist nur ein Schmetterling schraffiert, zählt die Aufgabe zu der ersten Kompetenzstufe, sind zwei Schmetterlinge schraffiert, zählt sie zu der zweiten und somit etwas schwierigeren Kompetenzstufe, und sind schließlich alle drei Schmetterlinge schraffiert, handelt es sich um die dritte Kompetenzstufe, die sogenannte weiterführende Stufe.

Deutlich wird der jeweilige Schwierigkeitsgrad auch an der thematischen Komplexität, die anschaulich in einer **Stationenmatrix** dargestellt wird und hier von links nach rechts zunimmt. Ferner ist hier auch die kognitive Komplexität veranschaulicht, welche wiederum von unten nach oben zunimmt. Ziel für die SuS sollte es dabei sein, sich in der Komplexität sowohl thematisch als auch methodisch zu steigern, aber jeweils auch differenzierte Angebote zu erhalten und wahrnehmen zu können, falls es an einem Punkt Probleme gibt. Sowohl Sie als Lehrkraft als auch Ihre SuS können sich anhand der Matrix besser orientieren. Die Lernangebote und -ziele sowie ihre Differenzierungsmöglichkeiten werden transparenter.

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die SuS bei Ihnen den **Lösungsbogen**, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift und tragen ihre Fehlerzahl im Laufzettel ein. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationsarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit bis zu **6 Unterrichtsstunden** ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den SuS bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig deren Arbeiten an den einzelnen Stationen und geben Sie ggf. diskret Hinweise. SuS, die besonders lange arbeiten, sollten Sie etwas intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass auch sie das Gefühl einer selbstständig geschaffenen Arbeit haben.


Der **Abschlusstest** dient den SuS sowie der Lehrkraft zur Überprüfung der Lernfortschritte und schließt die offene Unterrichtsphase des Stationenlernens im Plenum ab.

Stationenmatrix

				Station 10: PA Variante A: zu einem Text eine Charakterisierung verfassen, korrekt schreiben Variante B: einen eigenen Text formulieren und zu diesem eine Charakterisierung verfassen, korrekt schreiben
	Station 3: EA Text: Äußere Merkmale einer Figur herausarbeiten	Station 5: EA Text: Charakter einer Figur herausarbeiten	Station 7: EA Text: Beziehung einer Figur zu einer anderen Figur herausarbeiten	Station 9: PA Text: zu einem Text eine Charakterisierung verfassen, korrekt schreiben, Korrekturlesen, Feedback geben
	Zusatzaufgabe Station 4: EA Text: Informationen zu äußeren Merkmalen entnehmen	Station 6: EA Gedicht: Charakter einer Figur herausarbeiten	Station 8: PA Erstellen eines Soziogramms	
	Station 4: PA Bild: äußere Merkmale stichwortartig aufschreiben		Zusatzaufgabe Station 8: EA Lücken füllen	
	Infoblatt Station 3: EA Kriterien zu den äußeren Merkmalen	Infoblatt Station 5: EA Kriterien zum Verhalten, Charakter und den Werten einer Figur	Infoblatt Station 7: EA Figurenkonstellation und Soziogramm	
	Station 1: EA Ankreuzen: Behauptungen zum Thema Charakterisierung als richtig oder falsch erkennen	Station 2: EA Zuordnen: Den Inhalt zum Aufbau einer Charakterisierung kennen		
	Infoblatt Station 1: EA Kriterien zum Verfassen einer Charakterisierung	Infoblatt Station 2: EA Infos zum Aufbau einer Charakterisierung		Infoblatt Station 9: EA Alles Wichtige zum Verfassen einer Charakterisierung
Themenkomplex	Merkmale und Aufbau einer Charakterisierung			Verfassen einer Charakterisierung

Station 2: Zuordnen



 **Arbeitsauftrag:** Schau dir die Stichpunkte in dem nachstehenden Kasten genau an und ordne sie entsprechend der Einleitung, dem Hauptteil und dem Schluss einer Charakterisierung zu. Ziehe hierfür Linien zu dem jeweils passenden Oberbegriff.

allgemeine Informationen	Zusammenfassung	
Gefühle		äußere Merkmale
eigene Meinung	Einleitung	
Autor		Wertung
	Textart	
Charaktereigenschaften	Hauptteil	
Verhalten		Erscheinungsjahr
Titel		
	Schluss	Gedanken
kurze Beschreibung der Handlung		
	Nennung der Person	



Titel:	Berichte schreiben – Stationenlernen mit Stationenmatrix
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<p>Jeden Tag kann man in der Zeitung Berichte lesen. Doch was genau ist denn eigentlich ein Bericht? Und was unterscheidet ihn von anderen Aufsatzformen? Während die Textsorte „Erzählung“ in der Unterstufe allen Schülerinnen und Schülern bekannt ist, ist der Bericht doch vielen noch fremd. Das Stationenlernen geht deshalb von der Erzählung aus und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern induktiv, die Merkmale des Berichts zu entdecken. So erklärt es Schritt für Schritt, wie man Berichte erkennt und sie selbst verfasst. Dazu gibt es natürlich zahlreiche Übungsmöglichkeiten!</p> <p>Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht und macht individuelle Förderung möglich! Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen, Materialien und Lösungen<ol style="list-style-type: none">1. Erzählung und Bericht unterscheiden2. Der Aufbau eines Berichts3. Kompetenzcheck: Die Merkmale eines Berichts4. Von der Erzählung zum Bericht5. Joker6. Den Bericht überarbeiten7. Aus vielen Informationen einen Bericht schreiben8. Übung für die Klassenarbeit9. Einen Bericht über ein eigenes Erlebnis schreiben10. Eine Ballade in einen Bericht umformen• Erwartungshorizont für eine mögliche Klassenarbeit• Feedbackbogen

Stationenarbeit zum Thema „Berichte schreiben“

Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Ihr erhaltet jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Kurzgeschichten“.

Die Pflichtstationen müsst ihr in der Stunde erledigen, wenn ihr es nicht schafft, beendet sie bitte zu Hause.

Die Wahlstationen sind freiwillig, sie sind als zusätzliche Übung bzw. als Hilfestellung gedacht. So werden Lernschritte, die für manche von euch selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. Ihr könnt sie im Unterricht machen, wenn ihr mit der Pflichtstation schon fertig seid, oder zu Hause, um euch auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Die Abfolge der einzelnen Stationen ist festgelegt und sollte auch nicht verändert werden, da die einzelnen Schritte aufeinander aufbauen!

Habt ihr eine Station bearbeitet, so vergleicht ihr eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen. Achtet auch darauf, dass manche Stationen in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden sollten!

Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, so notiert diese auf eurem Lösungsbogen.

Klebt dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in euer Deutschheft!




Stationenmatrix

Methodenkompetenz	Station 3: EA Wissen über Textgattung Bericht überprüfen	Station 7: EA Aus vorgegebenen Informationen einen Bericht erstellen	Station 9: PA Einen Bericht über ein persönliches Ereignis schreiben	Station 10: EA Eine Ballade in einen Bericht umschreiben
	Station 2: EA Aufbau eines Berichts verstehen	Station 5: EA Die W-Fragen zum Schreiben eines Berichts anwenden	Station 8: PA Inhalte für eine Klassenarbeit wiederholen	
	Station 1: EA/PA Unterschied zwischen Erzählung und Bericht erkennen	Station 4: EA Aus einer Erzählung einen Bericht erstellen	Station 6: PA Geschriebenen Bericht überarbeiten	
Themenkomplex	Kenntnisse Textgattung Bericht	Schreiben eines Berichts	Weiterführende Anwendung/ Transfer	

Station 4: Von der Erzählung zum Bericht



 Aufgabe: Lies den Text „Wie Eulenspiegel bei einem Schneider arbeitete“ und schreibe vor dem Hintergrund der Textinformationen einen Bericht.

Wie Eulenspiegel bei einem Schneider arbeitete

Eulenspiegel wanderte auch einmal nach Berlin. Dort bekam er Arbeit bei einem Schneider. Eines Tages saß er in der Werkstatt und nähte. Da kam der Meister und sprach: „Knecht, nähe so, dass man es nicht sieht!“ Da nahm Eulenspiegel den Anzug und das Nähzeug und kroch damit in ein großes Fass. Dort nähte er fleißig weiter. Der Meister war erstaunt und fragte: „Was machst du in dem Fass?“ Eulenspiegel antwortete: „Meister, du hast gesagt, ich soll so nähen, dass man es nicht sieht. Hier sieht man es nicht.“ „So meinte ich es nicht“, sagte der Schneider. „Du sollst so sauber nähen, dass man die Naht nicht sieht. Komm wieder heraus und nähe so, dass man es sehen kann!“ Da kam Eulenspiegel wieder aus dem Fass heraus, setzte sich auf den Tisch und nähte dort weiter. Einige Tage danach saßen Eulenspiegel und der Schneider wieder in der Werkstatt. Sie hatten den ganzen Tag gearbeitet. Nun war es Abend. Der Schneider war müde und wollte schlafen gehen. Aber Eulenspiegel sollte noch arbeiten. Der Schneider hatte eine Jacke genäht. Sie war fast fertig, nur die Ärmel mussten noch angenäht werden. Der Schneider gab Eulenspiegel die Jacke und die Ärmel und sagte: „Knecht, wirf die Ärmel noch an die Jacke und gehe dann auch ins Bett!“ „Geh nur schlafen“, antwortete Eulenspiegel. „Ich werde die Arbeit schon richtig machen.“ Der Meister ging ins Bett. Nun hingte Eulenspiegel die Jacke auf einen Bügel, nahm die Ärmel und warf sie gegen die Jacke. Aber die Ärmel blieben nicht daran hängen. Sie fielen immer wieder herab. So verging die Nacht.

Am Morgen kam der Meister in die Werkstatt. Da sah er, was Eulenspiegel machte. „Knecht, was machst du da?“, fragte er. Eulenspiegel antwortete: „Meister, du hast gesagt, ich soll die Ärmel an die Jacke werfen. Das mache ich schon die ganze Nacht. Aber die Ärmel bleiben nicht daran hängen.“ „Du Dummkopf!“, rief der Meister. „So meinte ich es nicht. Ich meinte, du sollst die Ärmel annähen.“ „Meister“, sagte Eulenspiegel, „du sagst immer etwas und meinst es dann ganz anders. Warum hast du nicht gesagt, dass ich die Ärmel annähen soll? Nun musst du selbst die Ärmel an die Jacke annähen. Ich bin jetzt müde und will schlafen.“ „Nein“, sagte der Meister, „ich bezahle dich nicht für das Schlafen.“ So zankten sie sich eine ganze Weile und wurden sich nicht einig. Da packte Eulenspiegel seine Sachen zusammen und wanderte in eine andere Stadt.

 *Tipp: Bei Schwierigkeiten kannst du dir gerne einen Joker holen!*




Titel:	Kreatives Schreiben - Übungen für den Unterricht
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	48322
Kurzvorstellung:	<p>Beim kreativen Schreiben geht es nicht allein darum, möglichst phantasievolle Geschichten zu Papier zu bringen. Vielmehr handelt es sich um eine Ansammlung von Techniken, die den Umgang mit Texten und die Entwicklung des eigenen Schreibstiles erleichtern oder abwechslungsreicher werden lassen. Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, mit deren Hilfe gezielt Techniken des kreativen Schreibens kennengelernt und gefestigt werden können. Das Stationenlernen kann auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch später zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen

Stationenmatrix

Methodenkompetenz	Infoblatt Station 10: EA Methode der Collage kennenlernen		Station 10: EA Übung zur Collage	
	Infoblatt Station 9: EA Methode des Automatischen Schreibens kennenlernen		Station 9: EA Übung zum Automatischen Schreiben	Zusatzaufgabe Station 9: EA Übung zum Tagebuch schreiben
	Infoblatt Station 7: EA Kriterien zum Bearbeiten eines Textes		Station 7: PA Textproduktion: einen Leserbrief zu einem Zeitungsartikel verfassen; einen Text kritisch betrachten und bewerten	Station 8: EA Textarbeit: einen eigenen Text überarbeiten
	Infoblatt Station 6: EA Methode des Elfchens kennenlernen	Station 6: PA Elfchen: Regeln zum Verfassen eines Elfchen erkennen		Zusatzaufgabe Station 6: EA Textproduktion: ein eigenes Elfchen verfassen
	Infoblatt Station 5: EA Kriterien zum Verfassen eines Paralleltextes	Station 4: EA zu einem Gedicht alternative Formulierungen finden und Wörter einsetzen		Zusatzaufgabe Station 5: PA Rezension: einen Text kritisch betrachten und bewerten
				Station 5: EA Textproduktion: zu einem vorgegebenen Text einen Paralleltext verfassen, korrekt schreiben
	Infoblatt Station 3: EA Kriterien zum Weiterschreiben eines Textes	Station 2: EA Text: Wichtiges unterstreichen und Randnotizen erstellen		Zusatzaufgabe Station 3: EA Textproduktion: zu einem vorgegebenen Text ein alternatives Ende verfassen, korrekt schreiben
				Station 3: EA Textproduktion: einen vorgegebenen Text weiterschreiben, korrekt schreiben
Infoblatt Station 1: EA Allgemeines zum kreativen Schreiben	Station 1: EA Übung zum Cluster-Verfahren			
Themenkomplex	Informationen zum kreativen Schreiben		Übungen zum kreativen Schreiben	

Station 2: Eine Geschichte fortsetzen – Teil 1



 **Arbeitsauftrag:** Lies dir die nachfolgende Geschichte *Unverhofftes Wiedersehen* von Johann Peter Hebel aus dem Jahre 1884 zunächst einmal in Ruhe durch. Unterstreiche als Vorbereitung dazu, eine Geschichte zu ergänzen, die Teile, die dir wichtig erscheinen. Mache dir weiterhin wichtige (Rand-)Notizen, die dir für deine Schreiarbeit von Nutzen sind.

Peter Hebel: Unverhofftes Wiedersehen (1884)

In Falun in Schweden küsste vor guten fünfzig Jahren und mehr ein junger Bergmann seine junge hübsche Braut und sagte zu ihr: „Auf Sankt Luciä wird uns unsere Liebe von des Priesters Hand gesegnet. Dann sind wir Mann und Weib und bauen uns ein eigenes Nestlein.“ - „Und Friede und Liebe soll darin wohnen“, sagte die schöne Braut mit holdem Lächeln, „denn du bist mein Einziges und Alles, und ohne dich möchte ich lieber im Grab sein, als an einem anderen Ort.“ Als sie aber vor St. Luciä der Pfarrer zum zweiten Mal in der Kirche ausgerufen hatte: „So nun jemand Hindernis wüsste anzuzeigen, warum diese Personen nicht möchten ehelich zusammenkommen“, da meldete sich der Tod.

Denn als der Jüngling den andern Morgen in seiner schwarzen Bergmannskleidung an ihrem Haus vorbeiging, der Bergmann hat sein Totenkleid immer an, da klopfte er zwar noch einmal an ihrem Fenster und sagte ihr guten Morgen, aber keinen Abend mehr. Er kam nimmer aus dem Bergwerk zurück, und sie säumte vergeblich selbigen Morgen ein schwarzes Halstuch mit rotem Rand für ihn zum Hochzeitstag, sondern als er nimmer kam, legte sie es weg und weinte um ihn und vergaß ihn nie.

[...]

Als aber die Bergleute in Falun im Jahr 1809 etwas vor oder nach Johannis zwischen zwei Schachten eine Öffnung durchgraben wollten, gute dreihundert Ellen tief unter dem Boden, gruben sie aus dem Schutt und Vitriolwasser den Leichnam eines Jünglings heraus, der ganz mit Eisenvitriol durchdrungen, sonst aber unverwest und unverändert war; also dass man seine Gesichtszüge und sein Alter noch völlig erkennen konnte, als wenn er erst vor einer Stunde gestorben, oder ein wenig



Infoblatt zur Station 7: Texte überarbeiten

Nicht immer macht man auf Anhieb alles richtig – schon gar nicht, wenn die Ideen nur so sprudeln. Deshalb ist es wichtig, kreativ verfasste Texte im Nachhinein zu überprüfen. Wenn du dabei den folgenden Schritten folgst, kann aber kaum etwas schief gehen!

1. Lies dir deinen Text noch einmal aufmerksam durch. Fallen dir Wörter oder Sätze auf? Wenn ja, warum? Überprüfe, ob die einzelnen Wörter in den Kontext passen (also nicht bspw. zu modern oder zu gestelzt klingen) und ob du grammatikalisch alles richtig gemacht hast – Abweichungen im Satzbau musst du auch bei einem kreativen Text begründen können. Es gilt: Weniger ist mehr!
2. Mache dir noch einmal klar, welche Merkmale des Vorlagentextes du umsetzen solltest. Achte ggf. auf die Erzählzeit (also Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft), die erzählte Zeit (also die Zeit, in der der Text spielt), die Figur des Erzählers; die Art, in der Aussagen, Handlungen und Gefühle wiedergegeben werden oder das Metrum und Reimschema. Hast du alle Vorgaben in deinem eigenen Text entsprechend umgesetzt?
3. Falls du deinen Text mit einer Überschrift versehen hast: Passt dein Titel zum Text? Greift er die Hauptaspekte auf, ohne zu viel zu verraten? Macht er Lust, den Text zu lesen?
4. Falls du Figuren erfunden hast: Sind die Figuren klar genug gezeichnet, sodass der Leser weiß, welche Rolle sie haben? Gibt es Bösewichte und ist der Kontrast zur guten Seite deutlich? Wird deutlich, inwiefern deine Figuren zum Geschehen beitragen oder könntest du sie einfach weglassen?
5. Falls dein Text länger ist: Gibt es einzelne Abschnitte, die du mit einer passenden Überschrift versehen kannst? Und ist die Abfolge der Abschnitte stimmig oder wird dem Leser nicht klar, warum etwas Bestimmtes passiert?
6. Überarbeite den Text nach den Punkten in 1 bis 5. Lies ihn dir dann noch einmal aufmerksam durch: Fallen immer noch Wörter, Sätze oder ganze Abschnitte aus dem Rahmen?
7. Wenn du magst, kannst du den Text auch jemand anderem zum Lesen geben. Vier Augen sehen immer mehr als zwei!



Titel:	Argumentation und Erörterung
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	47651
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Wie ist eine Erörterung aufgebaut und was gilt es beim Verfassen einer solchen noch zu beachten? Wie gelange ich zu aussagekräftigen Argumenten? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, mithilfe derer gezielt die Argumentation und das Verfassen einer Erörterung trainiert werden können.• Sämtliche Texte können auch als Übungsmaterial für eine bevorstehende Klassenarbeit herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch zur Wiederholung eingesetzt werden.• Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Stationenlernen: Argumentation und Erörterung

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Richtig oder falsch?	EA			
2	Pflicht	Durcheinander	EA			
3	Pflicht	Was liegt vor?	EA			
4	Pflicht	Argumente finden	PA			
5	Wahl	Korrekturlesen	PA			

6	Wahl	Verbindungen formulieren	EA			
7	Wahl	Argumente ordnen	EA			
8	Pflicht	Übung zur freien Erörterung	PA			
9	Pflicht	Übung zur textgebundenen Erörterung	EA			
10	Pflicht	Diskussion	GA			



Infoblatt zur Station 1: Das Geheimnis einer guten Erörterung

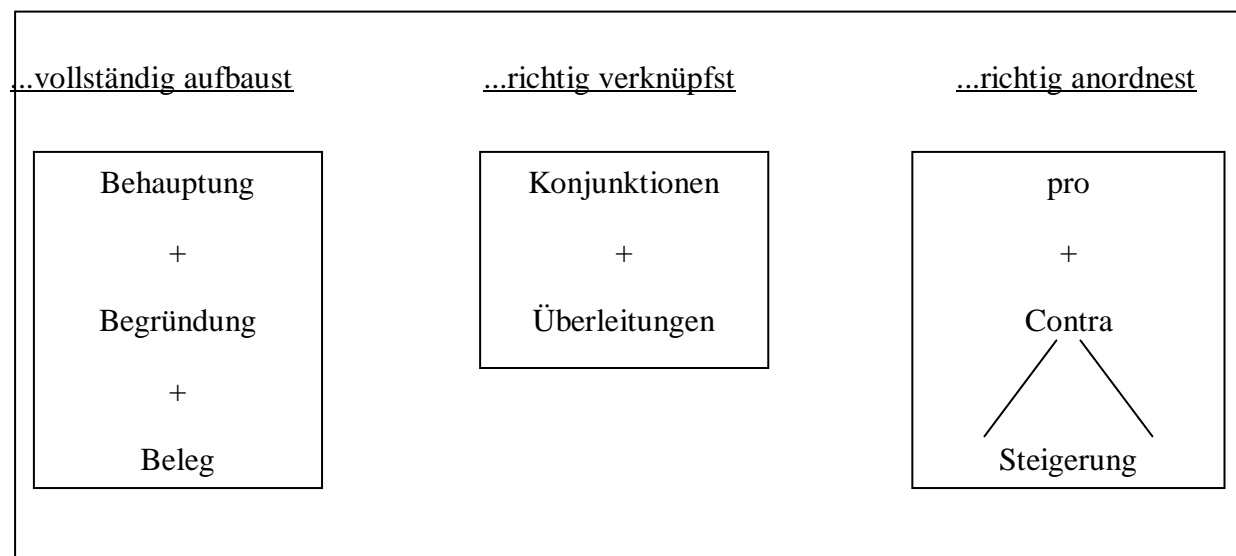
Situationen, in denen wir jemanden von der Richtigkeit einer Aussage oder unserer Meinung überzeugen wollen, kennen wir alle: Diskussionen über die letzte Englischarbeit, über das bessere Buch oder den besseren Musiker, über ein Missverständnis oder die Abendplanung – die Liste wäre endlos fortzusetzen.

Selten aber tun wir im Alltag das, was man **argumentieren** nennt: überlegt unsere Argumente aufzubauen, sie mit Beispielen zu bekräftigen und in der Steigerung versuchen, jene des Gegenredners zu entkräften. Argumentieren, das tun bspw. Politiker auf einer Podiumsdiskussion, Atomkraft-Gegner bei einer gerichtlichen Anhörung, aber auch SuS in einer Klassendiskussion.

Wenn du eine schriftliche Argumentation bspw. zu einer bestimmten Aussage, einem Thema oder einem ganzen Text verfasst, schreibst du eine **Erörterung**. Wie man eine besonders gelungene Erörterung schreibt, worauf man beim Aufbau seiner Argumente achten muss, wie man Argumente geschickt miteinander verbindet und welche Arten von Erörterungen es gibt, lernst du in diesem Stationenlernen.


Wichtig dabei ist, sich klar zu machen, dass es bei einer Erörterung vor allem auf die **Technik** ankommt. Sicher bekommst du nicht die volle Punktzahl, wenn deine Arbeit vor Rechtschreibfehlern nur so strotzt und dein sprachlicher Ausdruck zu wünschen übrig lässt. Entscheidend bei einer Erörterung ist jedoch vor allem der richtige Aufbau.

Eine gute Erörterung schreibst du, wenn du deine Argumente...



Station 6: Verbindungen formulieren



 **Arbeitsauftrag:** Lies dir die nachstehenden Texte zunächst einmal in Ruhe durch. Schaffe Verbindungen innerhalb der folgenden Argumente, indem du dir bekannte Verbindungsmöglichkeiten formulierst. Gerne kannst du die Argumente auch umstellen oder Relativsätze bilden – die Reihenfolge von Behauptung, Begründung und Beleg ist nicht das Wichtigste!

1. Fahrradfahren ist umweltfreundlich. Es schont die Umwelt. Ein Auto verbraucht auf 100 Kilometern Fahrt sechs Liter Benzin. Ein Fahrrad null Liter.

2. Fahrradfahren ist gesund. Es hilft, fit zu bleiben. Wer mit dem Fahrrad zur Schule fährt, bleibt schlank.

3. Fahrradfahren ist praktisch. In Städten kommt man schneller an sein Ziel als mit dem Auto. Man muss keinen Parkplatz suchen und kommt auch in der Innenstadt gut voran.

Thema:**Stationenlernen zur Verbesserung der Darstellungsleistung****Bestellnummer:****46622****Kurzvorstellung des Materials:**

- Schreiben kann man lernen! Wie oft hört man als Lehrer den Satz: „In Klausuren war ich noch nie gut, ich bin mündlich besser!“ So schnell sollte man nicht aufgeben, denn die schriftliche Ausdrucksweise ist nicht nur in der Schule und in der Universität von Bedeutung, sondern ist auch im Berufsleben wichtig! Deshalb spielt die Darstellungsleistung nicht nur in Deutschklausuren eine Rolle.
- Schreiben kann man lernen! Mit Hilfe dieses Stationenlernens können Schülerinnen und Schüler gezielt ihre schriftliche Ausdrucksweise verbessern und bessere Ergebnisse in Klausuren erzielen!

Übersicht über die Teile

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Laufzettel
- 7 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien
 1. Was ist eigentlich das Problem beim Schreiben?
 2. Schreibblockaden verhindern
 3. Schreibblockaden überwinden
 4. Den Stil verbessern I (Schachtelsätze, Satzverbindungen, Füllwörter)
 5. Nominal- vs. Verbalstil und Aktiv vs. Passiv
 6. Den Stil verbessern II (Fremd-/Fachwörter, Wortwahl)
 7. Übungsaufgaben
- Lösungen
- Abschlusstest mit Lösung
- Feedbackbogen

Information zum Dokument

- Ca. 19 Seiten, Größe ca. 130 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Stationenlernen zur Verbesserung der Darstellungsleistung

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozialform	erledigt	korr.	Fragen
1	Wahl	Das Problem	EA			
2	Wahl	Schreibblockaden I	PA			
3	Pflicht	Schreibblockaden II	EA			
4	Pflicht	Den Stil verbessern I	EA/PA			
5	Pflicht	Nominalstil vs. Verbalstil und aktiv vs. Passiv	EA			
6	Pflicht	Den Stil verbessern II	EA/PA			
7	Pflicht	Übung macht den Meister...!	EA/PA			

Station 1: Wo ist eigentlich das Problem? Und was ist schon ein guter Stil?

Du sitzt mal wieder vor deinem leeren Blatt und weißt einfach nicht, wie du anfangen sollst zu schreiben? Und wenn du dann doch etwas auf das Papier gebracht hast, dann bist du vollkommen unzufrieden damit? Das muss nicht so bleiben!

Im Deutschunterricht kommt es oft darauf an, dass du etwas schreibst: Interpretationen, Analysen, Erörterungen, Inhaltsangaben, Charakterisierungen und kreative Texte. Egal ob in der Klassenarbeit oder bei den Hausaufgaben zu Hause: **Schreiben ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Deutschnote und Spaß am Deutschunterricht!**

Dabei ist auch der **Schreibstil** etwas ganz Wichtiges. Je nach Adressat und Zweck deines Textes musst du deinen Schreibstil angleichen. Bei Texten, die du in der Schule schreibst (also Analysen, Interpretationen, Erörterungen etc.) kommt es darauf an, dass du einen sachlichen und funktionalen Schreibstil benutzt. Anders sieht es natürlich aus, wenn du kreative Texte schreibst. Hier darfst und solltest du eine bildhafte Sprache und Stilmittel verwenden. Kreative Texte dürfen manchmal ruhig auch ein bisschen provokativ, ironisch oder ausgefallener in ihrem Stil sein. Genauso verhält es sich, wenn du Briefe an Freunde oder Bekannte schreibst! Solche Briefe unterscheiden sich im Stil aber deutlich von offiziellen Briefen an Ämter, öffentliche Institutionen oder die Firma, in der du ein Praktikum machen möchtest. Deine Großeltern wundern sich, wenn du einen Brief an sie mit „Sehr geehrte Damen und Herren“ beginnst, und kein Personalchef stellt einen Bewerber ein, der ihn in seiner Bewerbung mit „Hei Chef!“ angeschrieben hat. Du siehst, auf den Stil kommt es an! Man kann aber nicht generell sagen: Das ist ein guter und jenes ist ein schlechter Schreibstil. Vielmehr muss man immer darauf achten, an wen sich der Text richtet und welche Funktion er erfüllen soll.

In diesem Selbstlernkurs sollen vor allem die Texte im Vordergrund stehen, die in der Schule, im Unterricht und in Klassenarbeiten häufig verlangt werden: Analysen, Interpretationen, Erörterungen, Inhaltsangaben, Charakterisierungen...

Mach dir keine Gedanken, wenn du nicht alle Methoden zum Verhindern und Überwinden von Schreibblockaden und die Tipps zur Verbesserung deines Stils auf Anhieb beherrschst. Beim Schreiben ist es wie bei allem anderen auch: Übung macht den Meister!!



Station 5: Nominalstil vs. Verbalstil und aktiv vs. Passiv

Vielleicht hast du dich gefragt, welchen Sinn die Übungen der letzten Seiten ergeben. Auf der einen Seite sollst du Schachtelsätze vermeiden, auf der anderen Seite aber Sätze mit Bindewörtern verknüpfen! Für einen guten Stil in Analysen, Interpretationen, Erörterungen und Co. solltest du versuchen, dem Leser besonders deutlich zu machen, was du sagen möchtest. Dazu sollten deine Sätze möglichst einfach und klar, sachlich formuliert, aber auch logisch zusammenhängend sein. Der Leser erkennt also mit einem Blick, was wichtig ist und welche Zusammenhänge bestehen. Dabei es gibt noch andere Möglichkeiten, deinen Schreibstil zu verbessern:

Wenn du Texte in der Schule schreibst, dann solltest du versuchen, den **Verbalstil** zu benutzen. Dieser ist stilistisch meistens eleganter und weniger kompliziert als eine übertriebene Verwendung des **Nominalstils**.

Im Nominalstil überwiegen **Substantivierungen** im Vergleich zu anderen Wortarten. Oft finden wir den Nominalstil in Nachrichten, Überschriften und Zeitungstexten. Dennoch wirkt er oft unnötig kompliziert und wird deshalb wenig angewandt.

Unter Verbalstil versteht man einen Schreibstil, in dem **Verben** die überwiegende Wortart sind. Der Verbalstil ist klarer, präziser und gewandter als der Nominalstil.

Ein weiterer Aspekt, der deinen Stil verbessert, ist der sichere und bewusste Umgang **mit Aktiv- und Passivkonstruktionen**.

Oft neigt man in Analysen und anderen Texten, die man in der Schule schreibt, dazu, viele passive Sätze zu benutzen. *Es wird*

deutlich gemacht, ... Es lässt sich sagen, dass.... Dieses wird unterstützt durch... Gewandter und präziser (und somit besser!) sind deine Sätze aber, wenn du sie im Aktiv verfasst! *Die Metapher (Z.5) unterstützt diese Aussage... Das lyrische Ich verdeutlicht hier...*

Substantivierungen

(Nominalisierungen) sind Wörter, die als Substantiv (Nomen) verwendet werden, obwohl sie eigentlich zur Wortart der Verben, Partizipien oder Adjektive gehören.

blau:

→ *Das **Blau** des Kleides gefiel ihr.*

neu:

→ *Endlich mal etwas **Neues!***

einkaufen:

→ *Das **Einkaufen** macht ihr Spaß.*

gebacken:

→ *Das **Gebackene** war vom Vortag.*

Substantivierte Verben, Partizipien oder Adjektive schreibt man immer groß!!

Natürlich ist es vollkommen in Ordnung, wenn du hin und wieder den Nominalstil verwendest und ab und zu im Passiv schreibst! So variiert du und dein Schreibstil wird abwechslungsreich. Aber pass auf, dass trotzdem Verbalstil und Aktivsätze überwiegen!!





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen zur Schreibkompetenz - Ein Themenpaket für
den Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

